

Besonders bei dem wichtigen Schloß-Solo anerkant, das Frau Trostel in meisterhafter Weise vortrug. Damit war nun die beste Einkommens für die Preisverteilung gegeben. Außer zahlreichen Preisen vom Wettbewerb des Landesverbandes und Landes, die damals schon veröffentlicht worden sind, kamen vor allem die Preise des diesjährigen Vereinswettbewerbes zur Verteilung. 112 Damen und Herren des Vereins hatten sich dazu am 13. Sept. in der heiligen Delfent. Höheren Handelshochschule eingefunden. 94 Arbeiten konnten mit stimmungsvollen Geschenken ausgezeichnet werden. Da gab es nicht nur viele strahlende Gesichter, sondern gar oft erschallender Beifall für mehrfach Preisgelder, ganz besonders aber bei der Verteilung von 280 Silben. Diese große Stimmung hielt dann bei den schwingenden Tönen der stolzen Kavalle bis zum Schluß um 2 Uhr, ununterbrochen an. Und nun die Preisverteilung im einzelnen:

Silben- und Richtigschreiben:

1 Gothe, Charlotte, Haherhorn, Me: Rechtsanw. Ehlinger. 11 Thomas, Hildegard: Handelsch. Knobel, Gertrud, Weidrauch, Willi: Handelsch. Schreiber, Brigitte: Oberrealch. Krieg, Hanni, Schneider, Helmut, 11 Fischer, Walter: Handelsch. Eberhardt, Rudolf, John, Herbert, Saalbach, Gertrud, Märchen, Doris: Oberrealch. Keiler, Elfrida, Schlichte, Hilde: Oberrealch. Krieg, Ruth: Firma Fleischhauer, Putzke, Margot: Handelsch. Galle.

80 Silben:

1 Weidrauch, Willi: Handelsch. Krause, Erta: Handelsch. Thomas, Hildegard: Handelsch. Märchen, Doris: Oberrealch. 11 Sieger, Gertrud: Handelsch. Hennig, Hildegard: Handelsch. 11 Gröber, Delmut: Handelsch. Budegauer, W.: Handelsch. Lehmann, F.: Oberrealch. Wunderlich, Karlheinz: Oberrealch. Wokow, Erta: Oberrealch.

100 Silben:

1 Hunger, Gerhard, Schlichte, Hildegard: Oberrealch. Jänike, Siegfried: Handelsch. Hunger, Marianne: Handelsch. Kiese, Edith: Handelsch. Berner, Elisabeth: Handelsch. Uthorius, Votte, 11 Deder, Maria, Körner, Kurt, 11 Groß, Heinz: Handelsch. Schneider, Delmut, Dreißig, Rudolf.

120 Silben:

1 Lud, Anni: Fa. Lud. Putzke, Margot: Handelsch. Schönteil, Eln. Ermer, Mar. Haherhorn, Me: Rechtsanw. Ehlinger, Michel, Herbert: Oberrealch. Knobel, Gertrud, Seimig, Walter, Helde, Rudolf, Schilde, Delmut: Oberrealch. Seigt, Rudolf, Michael, Elsa, Grimmer, Käthe: Krieger, Hans, Käthe, Votte Handelsch. Kischitz, Marianne, Müller, Edith: Fa. Lindhorn, Delwerke, Schwarz, Hanni, Starke, Margarete: Oberrealch. Weik, Walter, Klippbahn, Votte: Krieger, Neufeld Nachrichten, Schwarz, Elsa: Fa. Metz, 11 Blume, Heinz, Feind, Anneliese: Fa. Wunke, Vlato, Fritz: Handelsch. Friedel, Anneliese: Handelsch. Deder, Gertrud, Georgi, Margarete: Rechtsanw. Ehlinger, 11 Krieg, Ruth: Fa. Fleischhauer.

140 Silben:

1 Biebscher, Danna, John, Herbert, Starke, Kurt, Deutschmann, Karl, Jilina, Christine, Claus, Margarete: Gebrauchsartikel, Keiler, Ulrike, Heinrich, Erna, 11 Dreher, Siegfried: Fa. Sieger, Justin, Marianne: Fa. Grubbe, Klippel, Gerda, Kiesel, Me. 11 Findeisen, Hildegard: Rat der Stadt We. Schäfer, Johanna, Baum, Irmgard: Mühlenwerke Dohmann.

160 Silben:

11 Wüchel, Erich: Fa. Wüller, Expeditionsges. 11 Eberhardt, Rudolf, Otto, Margarete: GEB.

180 Silben:

1 Michael, Elsa, Gothe, Charlotta, Schilde, Me: Spreiderei-Gesellschaft, 11 Köhner, Werner: Sicherheitspolizei.

200 Silben:

1 Bönsch, Marianne: C. F. Förster, 11 Liebesitz, Erna: Fa. Waden, 11 Frauendorf, Frieda: Fa. Frische, Expeditionsgesellschaft.

280 Silben:

1 Schmeißer, Ernst: Chem. Fabrik v. Hebn, Münchtr.

Falsche Behauptungen über Herabsetzung des Pensionsalters. In der Öffentlichkeit umlaufende Gerüchte über eine von der Reichsregierung und der preussischen Regierung beabsichtigte Herabsetzung des Pensionsalters werden von zuständigen Stellen als Unwahrheiten erklärt. Weder in Preußen noch in der Reichsregierung sind derartige Gedanken erwogen.

Russische Landtagsabgeordnete. Bäckereimeister Hermann Krieger ist anlässlich seines 50. Geburtstages von den sachsischen Gemeindefunktionären in Anerkennung seiner Verdienste um Handwerk, Handel und Gewerbe durch Ueberreichung des erhabenen Ehrenzeichens in Gold am weißgoldenen Bande geehrt worden.

Spargelverteilung bei der Landesbauparlasse. Am 17. Oktober 1932 fand bei der Landesbauparlasse in Dresden die 8. Spargelverteilung statt. Insgesamt wurden insgesamt 118 Verträge mit einer Gesamtvertragssumme von 480.000 Mark. Die Vertragsinhaber wohnen in allen Teilen Sachsens. Mit dieser Verteilung hat die Landesbauparlasse in der Zeit ihres 24-jährigen Bestehens der sachsischen Wohnungs- und Bauwirtschaft nunmehr bereits den Betrag von 2.650.000 Mark ausgeteilt. Die nächste Verteilung findet Mitte Januar 1933 statt.

Tagung des Landesverbandes für Obst- und Weinbau. In Anwesenheit von Vertretern der Ministerien, mehrerer Amtshauptleute, der Landwirtschaftskammer, des Landbundes und zahlreicher Land- und forstwirtschaftlicher Organisationen hielt der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau am Sonntag vormittag in Tharandt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Landesverbandes, Ministerialrat Hareuth-Rippe, begrüßte die Erschienenen und ging sodann auf aktuelle Fragen des Obstbaus ein. Angelehnt der schwierigen Lage des deutschen Obstbaus bliebe nur die Selbsthilfe übrig. Der heimische Anbau müsse qualitativ verbessert werden. — Prof. Dr. Kraus von der Forsthochschule Tharandt hielt einen Vortrag über das Thema „Klima und Boden im Obst- und Weinbau“. — Im Rahmen der Tagung fand eine Besichtigung des Forstwissenschaftlichen Instituts der Forstlichen Hochschule, des Forstgartens und einer im Stadtbadhotel veranstalteten Obstschau statt.

Tagung sächsischer Desinfektoren. Der Landesverein sächsischer Desinfektoren für Sachsen hielt Sonntag im Deutschen Hygienemuseum in Dresden unter Leitung von Lange-Freitag seine diesjährige Hauptversammlung ab. Dr. Michael vom Hygienemuseum sprach über Schädlingsbekämpfung und Verbot bosent Hoffmann vom Hygienischen Institut über Infektoren als Krankheitsüberträger. Die Tagung schloß mit Aussprache und praktischen Vorführungen.

Tagung der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft. Die Jahresfeier der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft wurde am Sonntag mit einem Festgottesdienst in der Hofkirche in Dresden eingeleitet. In der öffentlichen Abendversammlung im Gemeindefaule sprach der Vorsitzende der Gesellschaft, Oberkirchenrat Dr. Biehnert-Pirna, über die großen Gegenwartstragen der Bibelgesellschaft. Die Gesellschaft hat insgesamt bereits über

zwei Millionen Bibeln und Schriften in Sachsen herausgegeben.

Rödera. Am Sonnabend feierte der Eisenwerkensmeister Herr Karl Hänel und seine Ehefrau Henriette geborene Tauscher das Fest der goldenen Hochzeit. Umgeben von Geschwistern, Kindern und Enkeln fand die Einsegnung des goldenen Paares durch Herrn Ortspfarrer Ludwig statt. Am Schluß überreichte er dem Jubelpaar eine Ehrenurkunde des Landeskonfessionsrats, ebenso unter Beglückwünschung ein schönes Bild der Kirchengemeinderetzung. Möge Gott das Jubelpaar, das sich trotz des hohen Alters seltener Frische erfreut und an seinem Ehrentage zahlreiche ehrende Aufmerksamkeiten entgegennehmen konnte, noch recht lange gesund erhalten.

Strehla. Mit dem Motorrad verunglückt ist Sonnabend abend in der 8. Stunde auf der Staatsstraße Kiefa — Strehla in der Nähe des Anoblichen Grundstücks der Fahrer Martin Schneider aus Borna. Von Kiefa kommend fuhr er aus bisher nicht bekannter Ursache in das ebenfalls nach Strehla fahrende Fuhrwerk des Herrn Herza von hier hinein. Witalieder der Sanitätskolonne Strehla trafen sie die erste Hilfe. Anschließend hat der Verunglückte innere Verletzungen davongetragen. Nach Hinauszuehung eines Arztes wurde er in seine Wohnung übergeführt. Das Motorrad ist erheblich beschädigt. — Ohne auf vorstehenden Fall direkten Bezug zu nehmen — wie schon gesagt, ist die Schuldtfrage noch nicht geklärt — geben wir einer Anregung aus Kraftfahrerkreisen Raum, die in der Forderung besteht, Bestimmungen zu erlassen, daß die Fuhrwerke in den Abendstunden eine wirksamere Beleuchtung erhalten. Sehr oft würde ein solches Fahrzeug zu spät erkannt, ganz besonders dann, wenn die Lampe unter dem Wagen angebracht sei. Die Geschirre müßten zumindest wie die Kutschwagen an beiden Seiten Licht führen.

Großenhain. Wieder ein folgenschweres Verkehrsunfall. Am Sonntag abend gegen 7 Uhr ist auf der Staatsstraße Großenhain — Radeburg — Dresden zwischen Hohen und Raundorf der 21-jährige ledige Ballbogenspieler Alfred Schulze aus Döbnitz bei Großenhain schwer zu Schaden gekommen. Er war auf der Fahrt nach Großenhain mit seinem Motorrad begriffen, wobei er einen vor ihm auf der rechten Straßenseite befahrenden Handwagen freiste. An der Rückseite dieses mit Holz beladenen Wagens eines Großenhainer Einwohners ging eine Frau, welche ein Fahrrad gefahren haben soll. Der Motorradfahrer kam durch den Anstoß zu Fall und mußte in schwerem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden. Mittels Sanitätsautos vom roten Kreuz nach dem Stadt-Krankenhaus Großenhain gebracht werden.

Rollen. Belohnter Lebensretter. Die Kreisbauernmannschaft Dresden-Bautzen hat dem Schüler Fritz Fietich in Rollen für die Errettung einer erwachsenen Person aus der Gefahr des Ertrinkens im Wehrteich der Rollen Papierfabrik eine Geldbelohnung gewährt.

Coswig. In der Nacht zum Montag wurde die Chemische Fabrik von Urée in Coswig von einem Schenkenfeuer heimgesucht. Im Dachabwenderstellungsraum war der Inhalt eines Teerfasses in Brand geraten. Die Flammen schlugen an das mit Holz verklebte Dach, das schnell Feuer fing und in beträchtlicher Ausdehnung brannte. Den Feuerwehren gelang es zwar, das Feuer rasch zu löschen, doch soll der entstandene Gebäudeschaden beträchtlich sein.

Dresden. Aus dem kommunalen Leben. In der Stadtverordnetenversammlung am Montag abend teilte der Vorsteher mit, daß es nötig sei, zu der Ratshaltung auf Erhebung einer Bürgersteuer in Höhe von 700 Prozent umgehend Stellung zu nehmen. Die Kommunisten und Nationalsozialisten widersprachen jedoch diesem Vorschlag. Der Vorsteher erklärte hierzu, daß das Kollegium nunmehr keine Möglichkeit mehr habe, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen, da die Kreisbauernmannschaft von sich aus am 21. Oktober die Bürgersteuer festsetzen werde. Angenommen wurden kommunalistische und sozialdemokratische Anträge auf Ausbau der Winterhülle und höhere Unterhaltung der Müllabfuhrungen. Ferner fand u. a. ein Antrag Annahme, der die Beilegung der Bier- und Getränkesteuer, sowie der Musikinstrumentensteuer vorsehe. — Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte Oberbürgermeister Dr. Kalla dem hiesigen Tage verkörbenden ehrenamtlichen Stadtrat Wähler einen warmempfindlichen Nachruf gewidmet.

Dresden. Jugendliche Motorradräuber. Seit etwa sechs Wochen wurden in Dresden mehrere Kraftfahrzeuge gestohlen, ohne daß es zunächst möglich war, die Täter zu fassen und die Räder wieder herbeizuschaffen. Jetzt gelang es der Kriminalpolizei die Diebstähle zu klären und drei Täter festzunehmen. Es handelt sich um jüngere Leute, die diese Diebstähle aus Abenteuerlust ausgeführt haben. Zwei der Burschen waren nach Verhaftung gefahren, wo sie beim Diebstahl eines Personalausweises auf frischer Tat festgenommen werden konnten. Große Schwierigkeiten bereitete die Wiederbeschaffung des Diebesgutes, da die Täter die gestohlenen Räder zerlegt und für die einzelnen Teile die raffiniertesten Verstecke ausgefüllt hatten. So wurde u. a. der Motor eines Kraftwagens in einem Taubenschlag gefunden. Andere Teile waren meterhoch in einem Gärtnergelände in Rodwitz vergraben. Den Burschen konnten bis jetzt acht Kraftfahrzeugdiebstähle nachgewiesen werden. Die Erörterungen sind noch nicht abgeschlossen.

Dresden. Fabrikbrand. Am Montag mittag gegen 1/2 Uhr entstand in der auf dem Industriegelände gelegenen Gemischt- und Lackfabrik Dr. Naumann u. Co. in der Abteilung für Lackfabrikation ein Brand, der einen gefährlichen Umfang anzunehmen drohte. Beim Eintreffen der Feuerwehr, die sofort mit mehreren Löschzügen und dem Wionirzug ankam, brannten Teile des Dachstuhl, Fenster, Türen sowie der Inhalt zahlreicher Steingut- und Blechbehälter, Tischöfen usw. Die Feuerwehr ging unter Verwendung von Rauchschuttmästen dem Brande mit sechs Schlauchleitungen zu Leibe und es gelang, das Feuer in etwa 1/2 Stunden Tätigkeit niederzulämpfen. Durch den Brand sind etwa 5000 Kilogramm Lack vernichtet worden. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Das Feuer soll beim Abfüllen eines Lösungsmittels entstanden sein.

Dresden. Die Lanmanus als Lebensretter. Eine Wasserleitungs-Anmohnerin hatte am Sonntag ihren neugekauften Dien erkrankt gelehrt und zu früh auseinander, wodurch die Rohrleitung abgewirbelt hatte, die bekanntlich beinahe gerodet sind. So hatte auch die Frau nichts gemerkt, bis sie durch das Verhalten ihrer frei laufenden japanischen Lanmanus auf die Gefahr aufmerksam wurde. Das kleine Tier blieb plötzlich liegen und reagierte auf nichts mehr. Jetzt kam der Frau die Gefahr zum Bewußtsein. Sie öffnete rasch die Fenster und schraubte den Ofen auf. Das Räuschen erholte sich auch bald an der frischen Luft wieder.

Bautzen. Nur großen Armees abberuten. Im 88. Lebensjahre starb hier der Grenz-Polizeimeister Hermann Gähler. Er war Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71.

Jittau. Diebstähle ohne Wirkung. Die Stadtverordneten hatten dieser Tage eine Reihe kommunalistischer Anträge zur Winterhilfe angenommen. Da mit der Durchführung dieser Anträge sehr hohe Ausgaben verbunden wären, hat der Rat der Stadt Einspruch erhoben. Der Stadtrat wird die Beschlüsse nicht ausführen, zumal keine Deckung dafür vorhanden ist.

Annaberg. Amnestiebedingung bei der Krisfrankenkasse. Der erste Vorsitzende der Allgemeinen Krisfrankenkasse von Annaberg und Umgegend wurde durch das Versicherungsamt Annaberg wegen eigenmächtiger Anlage von Kassengeldern ohne Anhören des Gesamtvorstandes seines Amtes enthoben. Es handelt sich um eine nicht unerhebliche, dem Konsumverein vorgestreckte Summe. Die Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen. In der Bevölkerung herrscht große Empörung über das Verhalten des Kassensekretärs. * Delitzsch. E. Aus der schwarzen Chronik. Am Sonnabend nachmittag wurde auf der Gewerkschaft Deutichland der 27 Jahre alte Steiger Walter Bündel aus Wdd. H. von einem Kohlenbunt erfaßt und gegen eine Wand gedrückt. Bündel erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verfrachtet.

Bad Liebenwerda. 140 Bewerber für einen Bürgermeistersposten. Um die durch die Nichtwiederwahl des bisherigen Bürgermeisters Dr. Geuting freigebliebenen Stelle des Bürgermeisters der Stadt Bad Liebenwerda haben sich 140 Personen beworben. Unter den Bewerbern befinden sich u. a. 24 Bürgermeister, 3 Gemeindevorsteher, 2 Stadträte, 28 Inspektoren und Obersekretäre, 6 Kassenrentanten, 2 Stadtkämmerer und 2 Diplom-Kommunalbeamte. Weiter haben sich gemeldet 15 Diplom-Volkswirte, 1 Richter, 3 Rechtsanwälte, 8 Assessoren und Referendare, 4 Diplom-Kaufleute, 10 Hilfsarbeiter bei Kommunalverwaltungen, 4 Steuerinspektoren und 18 Angehörige sonstiger Berufe. Die Stelle war zu einem Gehalt nach Gruppe III der staatlichen Befoldungsordnung ausgeschrieben.

Torgau. Streik beendet. Von der etwa 800 Mann starken Belegschaft der keramischen Werke Bitterow & Bock nahmen auf Grund der Aufforderung der Beileitung die weitaus große Mehrzahl die Arbeit wieder auf. Nur 200 Arbeiter und Arbeiterinnen stehen noch im Streik. Im Zusammenhang mit der Arbeitswiederübernahme, der die Freien Gewerkschaften zustimmen, wurde zwei Gewerkschaftsfunktionären die ganze Fensterfront mit Steinen eingeworfen.

Halle. Nordgeständnis. Wie bereits gemeldet, war der 23jährige Schlosser Otto Jaulich aus Döllnig wegen des Verdachtes des Mordes an dem Maurer Wane verhaftet worden. Nachdem er anfangs harinässig leugnete, die Tat begangen zu haben, legte er schließlich ein volles Geständnis ab. Er gibt an, Wane unterwegs getroffen und ihn mit einem Spinnrad angetrieben zu haben, worauf Wane in Erregung geriet und Jaulich ins Gesicht schlug. Es entwickelte sich eine Schlägerei, in der Wane auf Jaulich eine Pistole angelegt haben soll. Jaulich hätte Wane aber die Pistole entziffen und auf Wane geschossen, der nach dem zweiten Schuß tot zusammenbrach.

Politischer Giftmord?

Zum rätselhaften Tode des Wehrwollmannes Dennenmeyer teilt das Polizeipräsidium Chemnitz noch u. a. mit, daß Dennenmeyer regelmäßig und so auch am 10. Oktober in Jwidau gemeldet ist. Der Zweck seiner Fahrten nach Jwidau ist noch unbekannt. Besondere Spuren weisen aber auf eine Verbindung mit dortigen Personen hin. — Dennenmeyer sollte übrigens demnach in einem Weineidverfahren gegen den zwanzigjährigen Geschäftsführer Richter als Zeuge vor dem Schwurgericht vernommen werden. Dennenmeyer war im Juni 1931 von dem kommunistischen Bauarbeiter Hoff angezogen und geschnitten worden; und Richter, der hierbei zugegen war, hatte unter Eid vor Gericht ausgesagt, die Wehrwollente seien die Anreizer gewesen, diese Aussage aber später widerrufen. Zur Klärung dieser Frage hatte das Schwurgericht noch mehrere Zeugen geladen, darunter auch Dennenmeyer, der am 11. Oktober, wie gemeldet, unter rätselhaften Umständen in seiner Wohnung tot aufgefunden wurde.

Bühnenbundes-Tagung in Weimar.

Die soeben in Weimar abgehaltene siebente Bundes-Tagung des Bühnenbundes stand unter dem Zeichen: „Das Theater im religiösen und nationalen Erlebnis unserer Völker“. In diesem Thema sprachen am revidierten Festabend in der Weimar-Halle die Redner des Abends. Minister Voelky wies in seiner eindrucksvollen Ansprache darauf hin, daß die Idee des Bühnenbundes heute von breiteren Massen getragen würde und daß gerade die zurückliegenden Jahre der Wirrnis uns immer deutlicher und nachdrücklicher auf die wesentlichen Wurzeln aller Kunst hingewiesen haben, aus denen jede echte Kunst geistlich wird. Wichtig aber sei es heute für uns, die Forderung an uns selbst zu richten. Von katholischer Seite sprach Professor Dr. Raeberscheid mit besonderer Deutlichkeit der Bedeutung des Bühnenbundes für den katholischen Menschen, von evangelischer Seite Pfarrer Dr. Girtton, der eindringlich darauf hinwies, daß auch im Theater immer die Gemeinschaft zwischen Schauspieler und Publikum begründet werden müsse und daß das Ziel auf der Bühne immer seinen ursprünglichen Gehalt und seine Macht als Symbol zu gewinnen habe, zum Thema des Abends. Für den Dichter verführte Wilhelm Schäfer sein leidenschaftlich durchgeführtes Bekenntnis zur Nation und Volkheit.

Lebhafter Beifall bezeugte die Teilnahme der Versammlung, und dieser Beifall steigerte sich, als dem Bundesvorsitzenden die Goethe-Medaille des Reichspräsidenten in Anerkennung seiner Verdienste für Kunst und Wissenschaft und besonders für die vom Bühnenbundes geleistete Kulturarbeit überreicht wurde.

Was die Redner theoretisch und als Forderung vertreten hatten, wurde bei der Morgenfeier des nächsten Tages besonders eindrucksvoll sichtbar. Frau Professor Fahr-Mildenburg leitete an einer großen Anzahl von Szenen aus klassischen deutschen Dramen wie bei jeder echten Darstellung Musik und Gebärde zueinander gehören, ja mehr noch, wie aus der Musik heraus die Gebärde und aus dem musikalischen Motiv Charakter und Wesen jeder Operngestalt zu deuten seien. Diese Morgenfeier dürfte wohl den künstlerischen Höhepunkt der Tagung gebildet haben.

Kuherdem tauchten noch die verschiedenen Ausschüsse des Bundes. Und das Ergebnis dieser Beratungen kam in der Bundesversammlung am 16. Oktober zum Ausdruck, wo nahezu einstimmig der bisherige Vorstand wiedergewählt wurde. Für ein seit längerem ausgeschiedenes Mitglied wurde Herr Chefredakteur Bachmann von der „Germania“ gewählt. Kuher ihm gehören nun noch folgende Herren dem Vorstande an: Staatsminister a. D. Dr. Otto Voelky, zugleich Bundesvorsitzender, Professor Brockhaus, Generalsekretär Fest, Dr. Holz, Oberstudienrat Dr. Ras, Stadtrat Dr. Korn, Rechtsanwalt und Notar Dr. d'Oleitz, Professor Dr. Raeberscheid, Dr. Schwering.

Weißer Zähne: Chlorodont
die Zahnpaste die von mehr als 6 Millionen Menschen — allein in Deutschland — täglich gebraucht wird. Vorzüglich in der Wirkung, sparsam im Verbrauch, von höchster Qualität. Tube 50 Pf. und 80 Pf. Weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.